Objekt:	Magnus Maximus
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Spätantike
Inventarnummer:	18201486

Beschreibung

Der aus Spanien stammende Magnus Maximus hatte in Britannien, Afrika und wohl auch Thrakien gedient. Er war der Vater des Flavius Victor. Anfang 383 n. Chr. ließ er sich taufen. Im Frühjahr des Jahres wurde er in Britannien zum Kaiser ausgerufen und konnte seine Herrschaft auf Gallien und Spanien ausdehnen. Spätestens am Jahresanfang 384 n. Chr. war er auch im Osten als Kaiser anerkannt. Im Sommer oder Herbst 387 n. Chr. folgte sein Marsch nach Italien. Dort wurde Magnus Maximus bei Aquileia gefangen genommen und am 28.7 oder 28.8.388 auf Befehl des Theodosius I. hingerichtet.
Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Magnus Maximus mit Diadem in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Zwei Kaiser sitzen nebeneinander in Frontalansicht, gemeinsam einen Globus haltend, über ihnen der Oberkörper einer Victoria in Frontalansicht, unten zwischen ihnen ein Palmzweig. Bei beiden Kaisern sind die Beine bedeckt.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.45 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	383-388 n. Chr.
	wer	
	wo	City of London
Beauftragt	wann	
	wer	Magnus Maximus (335-388)
	wo	

Besessen	wann	
	wer	Friedrich Koch (Sammler)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Lempertz
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Magnus Maximus (335-388)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Nordeuropa

Schlagworte

- Antike
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 106 London Nr. 2/1 Taf. 1 (mit - AVGG, 384 n. Chr.)..
- Vgl. RIC IX Nr. 2 b (mit - AVGG, 383-388 n. Chr.).